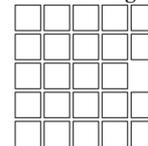


Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss
Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2014

<452>

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Feizeitausschuss

Einbringung am: 02.10.2013

Datum: 31. Juli 2013

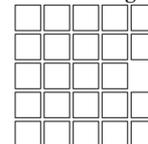
Unterschrift Amtsleitung

Datum:

Unterschrift Referent/in

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

Kultur- und Freizeitausschuss

Amt:

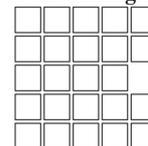
IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Thomas Engelhardt
Beschreibung	Stadtmuseum Erlangen
Auftragsgrundlage²	
Zielgruppe	Bürger aller Altersgruppen aus Erlangen und der Region Schulklassen aus Erlangen und der Region Familien aus Erlangen und der Region spezielle Zielgruppen (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund)
Ziele / Aufgaben	Sammeln, Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln inhaltlicher Schwerpunkt: Stadtgeschichte außerdem: Kunst-, Kultur- und Zeitgeschichte; Wissenschaften; historisch-politische und kulturelle Bildung
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	2511 Museum 1. Sonderausstellung und Begleitveranstaltungen 2. Museumspädagogik 3. Stadtgeschichtliche Dauerausstellung 4. Sammeln, Bewahren, Erschließen 5. Kataloge und Dokumentationen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	Das Stadtarchiv arbeitet ebenfalls im Bereich der Stadtgeschichte, ist für seine Tätigkeit aber selbst verantwortlich.

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

Kultur- und Freizeitausschuss

Amt:

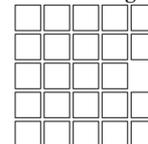
IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

3 Finanzdaten	2013 Ansatz (€)	2014 Entwurfsansatz €	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge	32.500	34.400	
0180 ordentliche Aufwendungen	913.000	903.400	
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	880.500	869.000	
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkosten)	32.500	34.400	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	172.200	168.600	
SKO Saldo Sachkosten	139.700	134.200	
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen			
PKA Personalaufwand	731.400	722.100	
PKO Saldo Personalkosten	731.400	722.100	
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres ⁷	---	---	
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen ⁸			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit			
4 Personal⁹			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2013	14		14
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	5		5
- Teilzeitkräften (incl. Aufsichten)	25		25
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	0,76		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum

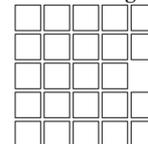
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Stundenkontingente	2,6		
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt			
4.2 Personalentwicklung¹⁰			

- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2013 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten ¹¹ Fortbildungen ¹² teilgenommen haben bzw. noch teilnehmen werden:	2		
- Voraussichtliche Fortbildungstage 2013 insgesamt:	23		
- Budgetmittel Fortbildung 2013	800 €		

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

Kultur- und Freizeitausschuss

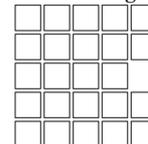
Amt:

IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

5 Stellenplan 2013			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt¹³
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	4603045, Museums- u. Veranstaltungstechniker, Erhöhung um s10	E05	Das zusätzliche Stundenkontingent ist erforderlich, um Aufgaben im Bereich der Klimatechnik und der Magazinarbeit wahrzunehmen, die zum Erhalt der Sammlung im Museum und den Depots notwendig sind. Diese Tätigkeiten wurden früher teilweise vom Hausmeister wahrgenommen oder schon seit Langem zum Schaden der Sammlung vernachlässigt.
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten	Sperrungen: 4603050 Aufsicht 0,29 4603055 Aufsicht 0,294	E03 E01	Neuschaffung StPl. 2013 von s8, um die Öffnung des Museums während der Sommerferien sicherzustellen (restl. Volumen gesperrt).
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt			

Arbeitsprogramm 2014



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss
Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

6 Hintergrundinformation¹⁴

6.1 Budgetbedarf des Stadtmuseums und Arbeitsprogramm 2013

6.1.1 Vorbemerkung zum Museumsbudget

Zum Ausgleich des strukturellen Defizits wurde das Zuschussbudget des Museums 2012 um 30.000 € auf 134.200 € erhöht. 2013 erfolgte eine einmalige Erhöhung um 5.500 € zur Verbesserung der Dauerausstellung (Computerpräsentationen) auf 139.700 €. Der Kämmereiansatz für das Jahr 2014 sieht wieder 134.200 € vor.

Sachkostenbudget Museum	2012	2013	2014
Zuschussbudget	134.200 €	139.700 €	134.200 €
Einnahmesoll	32.500 €	32.500 €	34.400 €
Ausgabesoll	166.700 €	172.200 €	168.600 €

6.1.2 Produkte (Aufgaben) und Subbudgets

Die Budgetmittel sollen wie folgt auf die einzelnen Aufgabenbereiche verteilt werden:

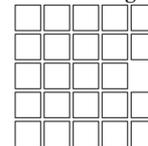
Aufgaben	Ausgabesoll
1. Sonderausstellungen und Begleitveranstaltungen	85.000 €
2. Museumspädagogik	45.000 €
3. Stadtgeschichtliche Dauerausstellung	9.000 €
4. Sammeln, Bewahren, Erschließen	9.000 €
5. Veröffentlichungen (siehe 6.2.2)	8.000 €
6. Allgemeine Kostenstelle (Betriebseinrichtungen, Geschäftsausgaben)	20.100 €
Summe:	176.100 €

Anmerkung: Das Ausgabesoll enthält voraussichtliche Fördermittel des Bundesamts für Migration und Flüchtlingen in Höhe von ca. 7500 €.

6.1.3 Schwerpunkte des Arbeitsprogramms 2014

Für das Jahr 2014 sind folgende Arbeitsschwerpunkte geplant:

- Sonderausstellung „ABC des Sammelns“
- Sonderausstellung „Streich auf Streich. 150 Jahre deutschsprachiger Comic“
- Sonderausstellung "Sehen und Welterfahrung"
- Museumspädagogisches Projekt: "Mein interkulturelles Erlangen"



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

6.2 Das Arbeitsprogramm in den Aufgabenbereichen des Museums

6.2.1 Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Nach dem Wegfall der Sommerpause ist das Museum seit 2013 mit Ausnahme festgelegter Feiertage durchgängig geöffnet. Das Programm 2014 sieht drei große Ausstellungen vor, davon zwei Ausstellungen, die in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Universität erarbeitet werden, und eine Wanderausstellung in Kooperation mit dem Internationalen Comicsalon.

Außerdem werden im Laubengang eine museumspädagogische Ausstellung zum Thema „Zuwanderungsstadt Erlangen“ und eine stadtgeschichtliche Ausstellung anlässlich des 100. Gedenkjahrs zum Ersten Weltkrieg gezeigt.

22. November 2013 – 2. Februar 2014

Ein Leben in Bildern.

Charlotte Funke zum 75. Geburtstag

(Ausstellung im Museumsfoyer)

24. November 2013 – 2. Februar 2014

Rätsel „Kosbacher Altar“

Entdeckung und Deutung einer keltischen Kultstätte

Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg

(Ausstellung im 1. Obergeschoss)

23. Februar – 18. Mai 2014

ABC des Sammelns

Stadtmuseum Erlangen und Sammlungen der Universität Erlangen-Nürnberg

Museen befassen sich von jeher mit dem Sammeln, Erkunden und Zeigen von Objekten. Auch die Universitäten entdecken seit geraumer Zeit ihre Dingwelten neu. Daher ist es ein zentrales Anliegen der Ausstellung, die kulturelle Praktik des Sammelns einmal selbst in den Blick zu nehmen. Als Fluchtpunkte der Betrachtung dienen die Sammlungen des Museums und die der Universität. Woher kommen all die Objekte? Wie werden sie aufbewahrt? Wie ändert sich ihre Bedeutung? Warum gibt es solche Sammlungen? Gleichermaßen spielerisch- augenzwinkernd wie ernsthaft vermittelt die Ausstellung Einblicke in das Leben der Sammlungen und hinter die Kulissen des Museums. Sie blickt in Depots, öffnet Schränke und Schubladen, durchblättert Inventare und Kataloge. Von A wie Aura über F wie Fälschung und K wie Kuriosität, von I wie Inventar über G wie Gedächtnis bis zu Z wie Zerstörung erhellt das „ABC des Sammelns“ die Eigenarten dieser Kulturtechnik und schärft das Bewusstsein für das kulturelle Erbe, das in den hiesigen Sammlungen bewahrt wird.

9. März – 4. Mai 2014

"Mein Interkulturelles Erlangen"

Museumspädagogisches Schulprojekt zum Thema „Zuwanderungsstadt Erlangen“

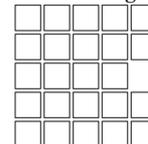
(Ausstellung im Laubengang)

Gemeinsam werden fünf Klassen aus verschiedenen Schularten (Mittelschule, Realschule und Gymnasium) einen Vormittag lang in der Wahrnehmung kultureller Vielfalt geschult. Das Training baut auf Werkzeugen der Europaratskampagnen „all equal – all different“ sowie „speak out against discrimination!“ auf. Anschließend erhalten die Schülerinnen den Auftrag, die Stadt in Kleingruppen zu erkunden und Aspekte kultureller Vielfalt kritisch zu dokumentieren. Werkzeuge hierfür sind mitgebrachte Kameras, Fotohandys und Camcorder. Die Ergebnisse werden mit Unterstützung der Lehrer und Lehrerinnen und des Stadtmuseums in einer Ausstellung umgesetzt.

Kosten: 15.000. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat eine Förderung des Projekts in Höhe von 50 Prozent in Aussicht gestellt.

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

1. Juni – 24. August 2014

Streich auf Streich

150 Jahre deutschsprachiger Comic

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Comicsalon 2014

1864 vollendete Wilhelm Busch seine berühmte Bildergeschichte "Max und Moritz", die dann im Folgejahr als Buch veröffentlicht wurde. Das Wilhelm-Busch-Museum Hannover hat "150 Jahre Max und Moritz" zum Anlass genommen, um in einer großen Ausstellung auf 15 Jahrzehnte Comics in deutscher Sprache zurückzublicken.

Diese erste umfassende Gesamtschau der deutschsprachigen Comic-Geschichte umfasst 15 Abteilungen, die jeweils einen zeitlichen und thematischen Schwerpunkt haben. Dabei kommen auch die besonderen Bedingungen ins Blickfeld, unter denen sich die Kunstform in so unterschiedlichen Staatsformen wie Kaiserreich, NS-Diktatur oder DDR behaupten musste. Bei der Auswahl wurden alle Medien, in denen der Comic vertreten ist, berücksichtigt. Das Spektrum reicht von Heften (wie "Sigurd" oder "Fix und Foxi") und Alben bzw. Büchern (wie von Walter Moers oder Ralf König) über Zeitungen und Zeitschriften (wie "Vater und Sohn" oder "Mecki") bis hin zu den Blog-Comics, die ein neues, sehr erfolgreiches Genre darstellen.

Juli – Dezember 2014

Erlangen im Ersten Weltkrieg

(Ausstellung im Laubengang)

Das Gedenkjahr „100 Jahre Erster Weltkrieg“ wird von mehreren Erlanger Kultureinrichtungen aufgegriffen werden. Der Beitrag des Stadtmuseums soll das Thema unter einer stadtgeschichtlichen Perspektive fokussieren. Die Konzeptbildung ist derzeit noch nicht abgeschlossen: Zur Diskussion stehen eine Ausstellung zum ersten Kriegsjahr 1914 oder alternativ eine biographisch ausgerichtete Ausstellung, welche die Erfahrungen des Ersten Weltkriegs aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Soldaten, Professoren, Arbeiter und Arbeiterinnen etc.) thematisiert.

14. September – 12. Oktober 2014

Künstlerische Interpretationen von Krieg und struktureller Gewalt (Arbeitstitel)

Der Kunstverein Erlangen e.V. zu Gast im Stadtmuseum

Ausstellung im Museumsfoyer

Als Beitrag zum Gedenkjahr „100 Jahre Erster Weltkrieg“ präsentiert die Ausstellung des Kunstvereins Erlangen Arbeiten zeitgenössischer Künstler aus der Region zum Thema Krieg und strukturelle Gewalt.

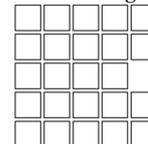
26. Oktober – 15. Februar 2015

Sehen und Welterfahrung

In Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg (Zentralinstitut für Angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation, Department Biologie, Zoologische Sammlung, Institut für Anatomie I)

Die Verbindung zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt wird durch die Sinnesorgane hergestellt, die sich im Laufe der Evolution in artspezifischer Komplexität ausgeprägt haben. Für den Menschen spielt das Auge dabei eine besondere Rolle, der nachzugehen Aufgabe der Ausstellung ist.

In einem ersten Teil wird gezeigt, wie breit angelegt in der Geschichte des Lebens die Ausbildung eines Sehorgans ist: Über den Bau des Auges und die Funktion des Sehens lassen sich Verwandtschaften, aber auch tiefgreifende Unterschiede zwischen den Arten



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

feststellen. Ein zweiter Teil der Ausstellung zeigt die für den Menschen spezifischen Bedingungen des Sehens auf. Hier geht es nicht nur um die Anatomie und Physiologie des Auges bzw. des Sehens, sondern auch um die Folgen, die Fehler und Störungen für die visuelle Leistungskraft des Menschen haben.

Der Besonderheit des Menschen, ein „Weltbild“ aufzubauen, widmet sich der dritte und größte Ausstellungsbereich. Ein besonderer Akzent liegt dabei auf der Verbindung von visueller Wahrnehmung und Sprache, da dieser komplexe Zusammenhang unsere kulturelle Entwicklung nachhaltig geprägt hat.

Der letzte Teil der Ausstellung befasst sich mit der Frage, wie unser Gehirn optische Eindrücke zu visuellen Wahrnehmungen zusammensetzt, die uns als „Bilder“ erscheinen, welche wir im Gedächtnis speichern können. Dabei wird auch auf die Rolle eingegangen, die moderne bildgebende Verfahren in der Gehirnforschung spielen.

Veranstaltungen

Die Sonderausstellungen werden regelmäßig durch Vorträge, Aktions- und Familientage und ähnliche Veranstaltungen begleitet. Darüber hinaus wird sich das Stadtmuseum wie in den vergangenen Jahren an mehreren Veranstaltungen als Kooperationspartner beteiligen:

- 16. Januar 2014 (Do)
Altstadtempfang
- 18. Mai 2014 (So)
Internationaler Museumstag
- Juni 2014 (So)
Tag der Erlanger Altstadt
- 2./3. August 2014 (Sa./So.)
Altstadtfest am Altstädter Kirchenplatz
- 14. September 2014 (So)
Tag des offenen Denkmals

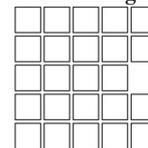
Es besteht die Absicht, die erfolgreiche Reihe „[Alt-] Stadt-Dialoge“ 2014 fortzusetzen. In dieser Reihe informieren Planer über Projekte, die Einfluss auf die Innenstadt haben. Das Museum zeigt in Kurzbeiträgen die historische Dimension des Themas auf. Für das Publikum besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und neue Gesichtspunkte in die Diskussion einzubringen. Kooperationspartner: Referat Planen und Bauen, Heimat- und Geschichtsverein Erlangen e.V., Bund Deutscher Architekten, Ortskuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Museumshof als Veranstaltungsort

Der Museumshof ist der schönste Innenhof der Erlanger Altstadt in städtischem Besitz. Das Museum bietet den Hof - soweit die personellen Ressourcen es gestatten - auch externen Veranstaltern für Kulturveranstaltungen an (z.B. Aufführung "Der Mond" von Carl Orff des Gymnasiums Fridericianum im Juli 2013).

6.2.2 Museumspädagogik

Die Museumspädagogik leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Bildungsarbeit des Stadtmuseums. Wichtigste Adressaten sind nach wie vor die Schulen, die durch das ständige Programm und wechselnde Angebote zu Sonderausstellungen mit Vermittlungskonzepten gezielt angesprochen werden. Daneben haben außerschulische Angebote für Kinder an Bedeutung gewonnen (Kindergeburtstage, vorschulische Angebote, Stadtrundgänge, Ferienprogramme). Zu Sonderausstellungen finden regelmäßig Führungen für Erwachsene



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

statt.

Neben Gruppenangeboten sind Familientage mit Vorführungen und Mitmachaktionen sowie Abschlussfeste zu Sonderausstellungen ein wichtiger Teil der museumspädagogischen Arbeit. Der große Besucherzustrom bei vielen dieser Veranstaltungen zeigt, dass hier ein breites Publikumsinteresse besteht. Einschließlich dieser Sonderveranstaltungen werden jährlich zwischen 8.000 und 10.000 Kinder und Jugendliche museumspädagogisch begleitet.

Für 2014 sind folgende neue museumspädagogischen Projekte geplant:

Stadterkundungsspiel

Für eine Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 12 Jahren soll das Stadterkundungsspiel „Jacques und Lisa“, das 1986 vom Museum zum Jubiläum „300 Jahre Hugenottenstadt“ herausgegeben wurde, aktualisiert werden. Die vorhandene Bildergeschichte muss inhaltlich überarbeitet, grafisch neu gestaltet und als Heft gedruckt werden. Dabei wird das Spiel so konzipiert, dass es später in eine digitale Version (z.B. QR-Code zum Herunterladen) umgesetzt werden kann. Mit der Arbeit wurde 2013 begonnen (visuelle Figur und Charakterentwicklung, Gestaltungskonzept). Die Kosten belaufen sich ohne digitale Version auf ca. 29.000 €, von denen 5.000 € bereits 2013 angefallen sind. Für den verbleibenden Betrag in Höhe von 24.000 € für 2014 kann das Museum aus Budgetmitteln nur einen Teilbetrag von 8.000 € zur Verfügung stellen.

Das Museum bittet den Stadtrat, das Sachkostenbudget 2014 für dieses Projekt einmalig um 16.000 € zu erhöhen.

Migration als Thema der Museumspädagogik

Das Museum hat mit Angeboten, die kulturelles Lernen im Museum mit dem Erlernen der deutschen Sprache verbinden, sehr gute Erfahrungen gemacht. Diese Programme werden in bewährter Form fortgesetzt und an geeignete Sonderausstellungen angepasst.

2013 wurde das Projekt „Zuwanderungsstadt Erlangen“ begonnen, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit einer Anteilsfinanzierung von 12.345 € unterstützt wird. Dieses Projekt soll 2014 fortgesetzt und zum Abschluss gebracht werden. Geplant sind Workshops mit Schülern aus verschiedenen Schularten, die in eine Ausstellung münden, in der die kulturelle Vielfalt Erlangens aufgezeigt werden soll. Siehe hierzu 6.2.1

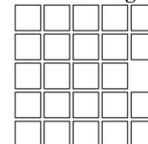
Offene Angebote

Aus museumspädagogischer Sicht wäre die Entwicklung eines offenen Angebots für Kinder an Wochenenden sehr wünschenswert. Obwohl die räumlichen und sachlichen Voraussetzungen hierzu bestehen, ist eine Umsetzung aus finanziellen Gründen nicht möglich. Die zusätzlichen Kosten im Jahr betragen 9.000 – 10.000 €.

6.2.3 Stadtgeschichtliche Dauerausstellung

Stadtmuseen sind Schaufenster der Stadtgeschichte und damit ein wichtiges Medium der städtischen Selbstdarstellung. Verglichen mit anderen Museen der Region ist die stadtgeschichtliche Dauerausstellung des Museums allerdings eine schlechte Visitenkarte. Die Ausstellungsfläche ist viel zu klein, weshalb wichtige Sammlungsstücke nicht gezeigt und wichtige Themen der Stadtgeschichte nur unzureichend behandelt werden. Auch entsprechen große Teile der Präsentation nicht mehr den heutigen Standards der Museumsarbeit. Ältere Ausstellungsbereiche sind durch den „Zahn der Zeit“ unansehnlich geworden, einige Ausstellungsteile sind auch inhaltlich zu aktualisieren. In den nächsten Jahren können auf der Grundlage der vorhandenen Ressourcen hier nur kleinere Reparaturen erfolgen.

Mittelfristig sollte aber die gesamte Dauerausstellung neu konzipiert und neu gestaltet werden. Dies setzt allerdings nicht nur erhebliche Sondermittel voraus (pro Ausstellungsteil ca. 30.000 €), sondern auch eine Grundsatzentscheidung über die geplante Museumserweiterung im Bereich Altstädter Kirchenplatz 7 (Auslagerung der Wechselausstellungen in den Neubau Altstädter Kirchenplatz 7, Erweiterung der Dauerausstellung im Hauptgebäude).



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Ausstellung im Spitzboden

Das Vorhaben, das Dachgeschoss Martin-Luther-Platz 8 (Spitzboden) zur Erweiterung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung zu nutzen, konnte bislang nicht umgesetzt werden. Geplant sind hier ein Ausstellungsbereich zum Thema "Bergkirchweih und Felsenkeller" sowie eine Dokumentation zur Hausgeschichte (Bäckerhaus mit Aufzugserker und Gesindekammer). Als Glanzstück der geplanten Präsentation hat das Museum 2012 ein Miniaturmodell der Erlanger Bergkirchweih erworben. Grund für die Stagnation des Projekts sind Bedenken des Brandschutzes gegen einen Treppenlift für Rollstuhlfahrer, der hier bereits in der Zeit der Museumssanierung 1989/93 geplant war. Falls die brandschutzrechtlichen Bedenken nicht ausgeräumt werden könnten, wäre dieser Ausstellungsbereich für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich.

6.2.4 Sammeln, Bewahren, Erschließen

Der Erhalt des materiellen Kulturerbes einer Stadt zählt zu den vorrangigen Aufgaben stadtgeschichtlicher Museen. Die Sammlung des Stadtmuseums Erlangen umfasst rund 15.000 Objekte und Objektgruppen zur Stadtgeschichte und regionalen Kunst. Große Teile des Bestands waren bis vor Kurzem in völlig ungeeigneten Außenlagern deponiert, wodurch viele Objekte Schaden genommen haben.

Museumsdepots

Mit der Anmietung und dem Umbau von Räumen im ehemaligen E.ON-Verwaltungsgebäude, Kraftwerkstraße 24 (Gesamtfläche ca. 1.700 m²) wurden 2011 die Grundvoraussetzungen für eine kontinuierliche Sammlungsarbeit geschaffen. Die Umlagerung des Sammlungsguts konnte 2012 termingerecht abgeschlossen werden. Die Neuordnung der Sammlungsbestände im neuen Depot wird sich aber noch bis Ende 2014 hinziehen.

Das Erdgeschoss des ehem. Museumsdepots Schillerstraße 54 (Remise der früheren Kaserne) wird auch zukünftig zur Einlagerung von Ausstellungs- und Veranstaltungstechnik benötigt.

Das Kellermagazin Dreycedern wird nach wie vor nicht nur vom Stadtmuseum, sondern auch vom Stadtarchiv genutzt. Teile des Kellers sind wegen der seit Jahren eindringenden Feuchtigkeit zur Aufbewahrung von Museumsgut nicht geeignet. Bauunterhaltsmaßnahmen sind unumgänglich, da das Kellermagazin auch zukünftig vom Museum als Depotraum benötigt wird. Konkrete Planungen können jedoch erst nach dem endgültigen Auszug des Archivs beginnen.

Neuerwerb von Sammlungsstücken

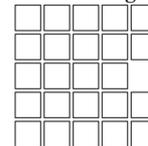
Schwerpunkte des Neuerwerbs sind Bilder und Objekte von hoher stadtgeschichtlicher Bedeutung. Allerdings ist der Erwerb dieser Sammlungsstücke oft nicht möglich, da die entsprechenden Mittel im Vermögenshaushalt fehlen (siehe 6.3).

Inventarisierung

Die Sammlungsstücke werden seit 1996 digital erschlossen. Das Museum hat 2011 die EDV-Inventarisierung auf das komfortablere, von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern empfohlene Programm VINO umgestellt, an dem mehrere Mitarbeiter gleichzeitig arbeiten können. 2013 wurden die bislang noch nicht erfassten maschinenschriftlichen Inventarkarten (ca. 4.800 Stück) digitalisiert. 2014 sollen die entsprechenden Inventarfotos in VINO eingebunden werden.

Restaurierung

Für Restaurierungsarbeiten stehen wie in den Vorjahren keine Mittel zur Verfügung. Die erforderlichen Restaurierungsarbeiten müssen deshalb erneut zeitlich geschoben werden.



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

6.2.5 Publikationen

Anknüpfend an eine über zehnjährige Unterstützung fördert die Ernst von Siemens Kunststiftung, München gegenwärtig einen zweiteiligen Bestandskatalog zur Kunstsammlung des Stadtmuseums. Der 1. Band über Künstler des 18. und 19. Jahrhunderts soll Ende 2013 erscheinen. Mit der Arbeit am 2. Band (Künstler des 20. Jahrhunderts) wird 2014 begonnen.

Zum Stadterkundungsspiel „Jaques und Lisa entdecken die Hugenottenstadt“ siehe 6.2.2

6.3 Investitionshaushalt

Der reguläre Vermögenshaushalt des Museums beträgt 25.000 €. Hiervon werden ca. 20.000 € zur Anschaffung von Betriebseinrichtungen benötigt. Der hohe Betrag resultiert daraus, dass die Neueinrichtung der Magazin- und Lagerräume nach dem Bezug des neuen Museumsdepots und der neuen Verwaltungsräume Cedernstraße 1 (ehemalige Archivräume) noch nicht abgeschlossen ist. Konkret ist die Anschaffung folgender Ausstattungsstücke vorgesehen.

- Lagereinrichtungen für das Museumsdepot
- Ersatz für defekte Luftentfeuchter im Kellermagazin Dreycedern
- Ersatz defekter Maschinen und Geräte der Museumswerkstatt
- Schränke zur Bildarchivierung
- Neue Vitrinen für die Dauerausstellung

Für den Erwerb von Sammlungsstücken verbleibt ein Anteil von ca. 5.000 €. Der Betrag ist erfahrungsgemäß zu niedrig, um stadthistorisch wichtige Sammlungsstücke, die im Kunsthandel angeboten werden, zu erwerben. Dadurch sind in den letzten Jahren wiederholt einmalige Kunstobjekte von hoher stadthistorischer Bedeutung für Erlangen verloren gegangen.

Das Stadtmuseum hat deshalb in den Einigungsgesprächen mit der Kämmerei darum gebeten, den Vermögenshaushalt des Museums einmalig um 10.000 € zu erhöhen. Dem Antrag wurde seitens der Kämmerei nicht entsprochen.

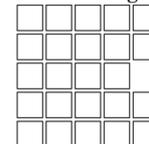
Museumserweiterung Altstädter Kirchenplatz 7

Mit dem Auszug des Stadtarchivs wurden die räumlichen Voraussetzungen für die seit langem angestrebte Museumserweiterung geschaffen. Die Planungen des Museums sehen vor, das 1986 erworbene Gebäude Altstädter Kirchenplatz 7 (Pinolihaus) abzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen, der vor allem als Ausstellungshalle für Sonderausstellungen genutzt werden soll. Dadurch werden im jetzigen Hauptgebäude Räume zur Erweiterung der stadthistorischen Dauerausstellung frei. Außerdem sollte in dem Neubau eine Abteilung zur Wissenschaftsgeschichte untergebracht werden.

Nach Ansicht des Museums besteht mittelfristig Handlungsbedarf. Eine entsprechende Stadtratsentscheidung sollte spätestens Ende 2014 vorliegen, und zwar aus folgenden Gründen:

- Neubesetzung der Museumsleiterstelle 2015
- Aufholen des Entwicklungsrückstands gegenüber den Museen in der Region
- Verbesserung der klimatischen Bedingungen in den Sonderausstellungsräumen (keine Klimaanlage in den Sonder- und Dauerausstellungsräumen des Hauptgebäudes, Zumutung für Besucher, Gefährdung von Leihgaben)
- Verbesserung der Arbeitsabläufe (Lastenfahrstuhl, ebene Böden, gerade Wände etc.)

Arbeitsprogramm 2014



Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Amt: IV/452/Abt. Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten von Kooperationspartnern (Universität)
- Möglichkeit der Präsentation von Großausstellungen (z.B. Landesausstellung)
- Vermeiden überflüssiger Kosten für Bauunterhaltsmaßnahmen im Pinolihaus

Die Entscheidung hat an Dringlichkeit gewonnen, da das Gebäude zunehmend verfällt und zum Sicherheitsrisiko wird.

6.4 Antrag zum Stellenhaushalt 2014

Der Antrag des Museums, die halbe Planstelle für „Museums- und Veranstaltungstechnik“ (EG 5) um 10 Wochenstunden anzuheben, wurde von der Verwaltung in die Liste A aufgenommen.

Das Museum bittet den Stadtrat, dem Verwaltungsvorschlag zuzustimmen. Die Erhöhung betrifft den handwerklich-technischen Bereich der Museumsarbeit, der trotz der gewachsenen Aufgaben in den letzten 25 Jahren personell nicht verstärkt wurde.

Arbeitsschwerpunkte 2014 ¹⁵																	
- Arbeitsschwerpunkt 1	Sonderausstellung „ABC des Sammelns“																
- Arbeitsschwerpunkt 2	Sonderausstellung „Streich auf Streich. 150 Jahre deutschsprachiger Comic“																
- Arbeitsschwerpunkt 3	"Mein Interkulturelles Erlangen". Museumspädagogisches Schulprojekt zum Thema „Zuwanderungsstadt Erlangen“																
- Arbeitsschwerpunkt 4	Sonderausstellung "Sehen und Welterfahrung"																
Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen ¹⁶																	
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Zielbeitrag zu</th> <th>hoch</th> <th>gering</th> <th>null</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Haushaltskonsolidierung</td> <td></td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bildung</td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Demografische Entwicklung</td> <td></td> <td>x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Zielbeitrag zu	hoch	gering	null	Haushaltskonsolidierung		x		Bildung	x			Demografische Entwicklung		x	
Zielbeitrag zu	hoch	gering	null														
Haushaltskonsolidierung		x															
Bildung	x																
Demografische Entwicklung		x															
Erläuterungen, Kommentare																	
	<optional>																

¹⁰ Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA und beziehen sich auf Fortbildungsmaßnahmen im nächsten Kalenderjahr.

¹¹ Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

¹² Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.